

Der SV Freinberg startet weiter in der 1. Klasse

Neues Spiel, neues

Glück, keine Neuverpflichtung!

Das Minimalziel, der Klassenerhalt, wurde in der "Verlängerung" der letzten Spielzeit soeben noch eingetütet. Jetzt heißt es für den SVF sich neu aufzustellen und mit dem Anpfiff für die Saison 2017/18 mit frischem Wind durchzustarten.

Es war schon ein hartes Stück Arbeit und kostete dem bisherigen Erfolgs-trainer Haas Markus sogar den Job. Das Erreichen der Relegation und danach der Klassenerhalt gegen Wels musste man auf Grund der Saisonleistungen unseres Teams als Mega-Erfolg verbuchen. Uns blieb somit der zweite Abbruch in Folge erspart, die 1. Klasse bleibt unsere Heimat. Den Super-Gau, das Abdriften in die 2. Klasse, konnte man gerade so, ähnlich wie ein Schüler im Nachzipf, vermeiden. Der Fight mit Schardenberg bleibt uns erspart. Das Team ließ sich von "Neutrainer" Hofer Jack motivieren und so konnte man die Reißleine ziehen.

Jetzt werden die Karten neu gemischt. Freinberg muss mit einem kleineren Kader auskommen. Gabor Demjen, Daniel Kisslinger und Benedikt Langenbach sagen "Servus" zum SVF und stehen in der neuen Spielzeit nicht mehr zur Ver-

fügung. Neuverpflichtungen gibt es keine. Der restliche Kader muss sich neu finden, Reservespieler drängen nur mäßig nach, die Hoff-

auch die Nachrücker jederzeit beobachten und testen. Die Trainingsarbeit wird zum "Vorstellungstermin", das Ganze wird für alle interessanter, man rückt wieder näher zusammen.

SVF-Obmann Rudi Kasbauer hat für die Saison seinen eigenen Wunsch, der da heißt: "... endlich mal wieder ohne Abstiegsangst überwinden und im Frühjahr aus gesicherter Position nach vorne schauen ..." Diesen

Traum können auch die Fans mittragen, allerdings brauchen wir auch dazu einen "Knipser", aber torgefährliche Harakiri-Spieler sind auch bei uns äußerst dünn gesät. Doch, wie es im Fußball immer wieder ist: "Alles ist möglich ...", vielleicht geht einem unserer Kämpfer der entscheidende Knopf auf, Voraussetzung wäre allerdings früher abzuschließen und öfters zu schießen.

So oder so, wir gehen die neue Spielzeit mit Optimismus und mit Vertrauen in unser Team an. Gemeinsam werden wir wieder in die Erfolgsspur finden. Unsere Spieler hätten sich das verdient. "Glück auf", etwas mehr Fortune und weniger Verletzungspech sind unsere Wünsche für unsere Elf.



So dicht besetzt ist auch unsere Tribüne nur selten, obwohl wir immer von zahlreichen treuen Fans unterstützt werden.

nung tragen Spieler aus der U17-Meistermannschaft. Sie sollen allerdings erst langfristig den Weg in die Kampfmannschaft finden. Trainer Hofer und sein "Co" Norbert Kasbauer haben die Vorbereitung zu intensiver Trainingsarbeit genutzt. Auf Fitness und Kondition wurde verstärkt Wert gelegt. Das "Rufen nach dem Sauerstoffzelt" nach 60 Spielminuten soll nur noch eine Erinnerung sein. Luft für 90 Minuten sind die wichtige Voraussetzung, um bis zum letzten Moment spielerisch und kämpferisch auf der Höhe zu sein.

Um eine noch engere Gemeinschaft zu erreichen, trainieren jetzt Kampfmannschaft und Reserve wieder gemeinsam. Eine gute Entscheidung, denn so kann Coach Hofer

**FRÜHSCHOPPEN
des SV Freinberg
am Sonntag,
13. August**

Kurz und knackig: Unsere Gegner

Im Telegrammstil stellen wir hier die Gegner des SVF in der Spielzeit 2017/18 vor. Gleich vier Veränderungen gab es zur vergangenen Saison, die Freinberg noch soeben in der Relegation gegen Wels biegen konnte. Wir hoffen heuer auf eine bisschen weniger Stress.

ST. WILLIBALD

Gegen unseren ersten Saison-Gegner gab es in der vergangenen Spielzeit Sieg und Niederlage. Die jeweilige Heimmannschaft durfte sich jeweils über einen 1:0-Erfolg freuen. St. Willibald belegte den 10. Platz mit 34 Punkten und einem Torverhältnis von 58:60.

WAIZENKIRCHEN

Auch in der vergangenen Saison ein Kontrahent. In beiden Spielen siegte Waizenkirchen und zwar überzeugend (2:0 / 5:2), am Ende belegte das Team den 4. Platz. 42 Punkte, 53:57 Tore.

KOPFING

Aufsteiger und Meister der "Scharfenberger Klasse". Für uns in guter Erinnerung: Gegen Kopfung schafften wir vor 3 Jahren in der Relegation den Aufstieg in die 1. Klasse.

RAINBACH

Diese Mannschaft konnte sich einen Platz vor uns ins Ziel retten. Den 11. Platz sicherte man sich mit 30 Punkten, 42:49 Toren. In den Duellen mit dem SVF gab es jeweils einen Sieg. In Freinberg nahm Rainbach mit 4:2 die Punkte mit, auswärts war der SVF mit 2:0 erfolgreich.

NEUKIRCHEN

Der Rekordgegner unserer Kampfmannschaft belegte in der letzten Saison mit 37 Punkten und 70:62 Toren den 6. Tabellenrang. Freinberg siegte in beiden Spielen (3:1 / 2:0).

RAAB

Als Tabellendritter lag Raab deutlich hinter dem Relegationsplatz

der letzten Saison. Man verbuchte 42 Punkte und 54:39 Tore. In Raab verlor der SVF mit 4:1, zu Hause trennte man sich 1:1.

LAMBRECHTEN

Gegen Lambrecht, das als Tabellenfünfter die Saison 2016/17 beendete, gab es für unser Freinberg vier Punkte (2:1, 1:1). Lambrecht verbuchte insgesamt 40 Punkte und 49:43 Tore.

ST. MARTIN

Das Team wurde Meister der 2. Klasse West mit einer Niederlage. Trotzdem setzte man sich nur auf Grund der besseren Tordifferenz vor Polling an die Tabellenspitze.

SIGHARTING

Die Elf konnte sich am Ende der Spielzeit auf Platz 8 vorarbeiten. Man erreichte 36 Punkte, bei 47:53 Toren. Gegen Freinberg gab es zweimal ein Remis, jeweils 2:2.

ST. AEGIDI

Klassenneuling, aber bereits ein "alter Bekannter". St. Aegidi war als Tabellenzweiter der 2. Klasse Westnord (53 Punkte, 59:29 Tore) Direktaufsteiger und endete punktgleich mit Meister Kopfung.

ST. MARIENKIRCHEN

In der Bezirksliga fasste man nie richtig Fuß. Der Tabellenvorletzte hatte am Ende 14 Punkte Rückstand auf einen Relegationsplatz. Man erreichte nur 15 Punkte bei einem Torverhältnis von 32:69.

DIERSBACH

In den Spielen gegen den SVF siegte das Team in beiden Partien (1:0, 3:1) und belegte den 7. Platz. Die Ausbeute: 37 Punkte bei 43:56 Toren.

EGGERDING

Als Tabellenzweiter unserer Klasse scheiterte man in Relegation zur Bezirksliga. Eggerding erreichte 58 Punkte und 72:36 Tore. Gegen den SVF siegte man mit 3:1, in Freinberg gab es ein torreiches 4:4.

Einer
vom SV Freinberg
Heute: **JOSEF HEINZL**



Es gibt nur wenige Personen ohne die der SVF einfach undenkbar ist. Einer davon, unser Sektionsleiter Josef Heinzl.

In seiner Zeit als aktiver Spieler und langjähriger Kapitän der Kampfmannschaft, der alle Teams des SVF, von der Jugend bis zur AH, durchlaufen hat, war er stets ein Vorbild an Einsatz, Kampfbereitschaft gepaart mit spielerischen Momenten. Ein Mann, der führen konnte, seine Mitstreiter motivierte und der selbst mit Kraft voran ging.

Nach seiner Zeit als Spieler wurde er zum neuen Sektionsleiter des SVF. Dieses Amt hat er mittlerweile seit "ewigen Zeiten" fest und erfolgreich in seinen Händen. Auch hier agiert er vorbildlich und hat stets beste Kontakte zum jeweiligen Trainer wie auch zu seinen Aktiven. Er ist das Herz der Fußballabteilung.

Daneben ist Sepp auch sonst ein echter Mitstreiter im Freinberger Sportverein. Er sorgt sich um den Maschinenpark, kümmert sich ums Flutlicht, ist überall dort aktiv, wo Not am Mann ist. Unzählig seine Verdienste um den SVF. Ob beim Neubau des Vereinsheims, beim Sportplatzbau, bei der Pflege der Sportanlagen, bei diversen Problemen in der Haustechnik, bei allen Zeltfesten des Vereins und bei fast allen Veranstaltungen des Freinberger Sportvereins - ohne Sepp wäre vieles nicht verwirklicht worden. Er ist und war ein akribischer Antreiber und ein Mann, der selbst in vorderster Reihe Hand anlegt. Sepp kann man mit Fug und Recht als Vorbild in Sachen Vereinsarbeit benennen. Er ist ein Mann, den sich jeder Verein nur wünschen kann. Wir wissen, was wir an ihm haben.

Statt SVF-Zeltfest: Clubbing und Frührschoppen

Das Zeltfest des SV Freinberg gehört der Vergangenheit, doch der SVF ist weiter am Puls der Zeit. Clubbing und Frührschoppen sind nun die Megahits im Veranstaltungskalender unseres Vereins. Während der Frührschoppen am 13. August in den Räumen des Klubheimes fortgesetzt wird, feierte der SVF-Clubbing bereits vor kurzem seine erfolgreiche Premiere im Weinbeißer-Innenhof. „DJ Bond“ und „DJ Rob Lee“ agierten auf dem Baumgartner-Baunti-Truck und heizten dem Partyvolk mit vielen Mega-Hits so richtig ein. Nebelmaschinen und großartige Lichtstrahler sorgten für das

perfekte Flair. Cocktails vom feinsten, frisch vom Barkeeper gemixt und tolle kühle Getränke waren weitere Megahits. Das Wetter präsentierte sich von seiner besten Seite und so feierte die große Partyschar bis zum frühen Morgen. Die Premiere ist mehr als gelungen, der „Ballermann“, natürlich nur im besten Sinne, wurde nach Freinberg verlegt. Die Zusammenarbeit zwischen Weinbeißer-Wirt und den „jungen Wilden“

**FRÜHSCHOPPEN
des SV Freinberg
am Sonntag,
13. August**

Reserve weiter verjüngt

Auch die Reservemannschaft des SV Freinberg hat sich bestens auf die neue Spielzeit vorbereitet. Das gemeinsame Training mit der Kampfmannschaft wird sicherlich, besonders für die jungen Kräfte, einen positiven Aufschwung bewirken. Trainer Norbert Kasbauer, der nach einem Jahr Pause wieder an der Linie agiert, wird mit Nachwuchscoach Gerhard Pretzl die richtige Mischung zwischen altgedienten und „wilden“ SVF'lern finden. Nachdem die 1b im letzten Jahr unter Trainer Toni Matzner lange um den Titel kämpfte, doch am Ende mit dem trotzdem hervorragenden vierten Platz zufrieden sein musste, will man heuer wieder in die Erfolgsspur zurückfinden. Gute Ansätze sind vorhanden. Die g'standenen Spieler müssen die Führungsarbeit übernehmen, Beispiele setzen und auf dem Platz Vorbild sein, dann werden auch die jungen Kräfte ihren Teil zum Erfolg beitragen. Wir wünschen an dieser Stelle allen Aktiven eine verletzungsfreie Saison und natürlich das Quäntchen Glück, das man einfach braucht, um als Fußballer erfolgreich zu sein.

Die fleißigen „Heinzelmännchen“ des SVF haben stets Hochkonjunktur. Es gibt immer etwas zu tun rund um das Sportgelände und im Klubheim. Vor Kurzem wurde das Dach im Vereinsheim isoliert, nun ist man wieder auf dem Stand der Zeit, Heizöl wird gespart, die Umwelt geschont. Das Klima in den Räumen passt. Als nächstes steht die Sanierung der Heizung an. Die öffentlichen Förderungen sind gesichert, das Ganze wird wohl im Spätherbst in Angriff genommen. Doch schon denkt man wieder weiter, unsere Duschräume sind die nächsten Problemstellen, denen man Herr werden will. Dieser Punkt ist zwar nicht akut, aber durchaus im Planungsstadium. Dazu kommen die „alltäglichen Reparaturen“ und Verschönerungen, auch hier kommt der Sportverein und seine fleißigen Helfer nie zur Ruhe. Außerplanmäßig muss nun auch noch ein Teil des Sportplatzzaunes saniert werden. Der kurze, aber

vom SVF bestand perfekt seine Nagelprobe.

Und jetzt lädt der SVF alle Freinbergerinnen und Freinberger, alle Fans und natürlich auch Freunde aus den Nachbargemeinden sehr herzlich zum traditionellen Frührschoppen ins Vereinsheim ein. Am Sonntag, 13. August, nach der Sonntagsmesse, heißt es, wie seit vielen Jahrzehnten üblich: „Die Krüge hoch ...“. Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch von Jung und Alt. Auf geht's!

Es gibt immer was zu tun ...

heftige Orkan im Juli drückte einige Streben um, der Zaun ist eingeknickt, eine Erneuerung unumgänglich.

Die Kosten für all diese Projekte sind natürlich wieder außergewöhnlich. Ein Verein, wie der SVF, kann dies schon lange nicht mehr aus den eigenen Einkünften stemmen. Die Unterstützung von Sportverbänden, Land und Gemeinde ist einfach unabdingbar - und weil dies auch meist „läuft“, bedanken wir uns hier bei allen Beteiligten. Die Verantwortlichen im SVF, insbesondere der Verantwortliche für Haus und Technik, Günther Schwarz, sind hier laufend gefordert. Stillstand bedeutet auch hier Rückschritt. Der Sportverein Freinberg bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern, den Sponsoren und auch bei allen Unterstützern für ihr Engagement.



Die Arbeit geht ihm nicht aus. Verantwortlich im SVF für's Große: Günther Schwarz



Man muss auch gönnen können ...

Der SVF ist zwar in jeder Hinsicht ein engagierter Verein, dass aber auch andere Institutionen und Vereine durchaus besonders und aktiv sind, kann man hier an zwei Beispielen in Freinberg festmachen. Das ist schön, vorzeigbar und auch hier in der SVF-Vereinszeitung ohne Neid erwähnenswert.

Im Rahmen des Bezirkswettbewerbs der Feuerwehren in Freinberg feierte die **FF Freinberg** ihr 10-jähriges Freundschaftsjubiläum mit den Kameraden der Oberpollinger Wehr (Nähe Hauzenberg). Die Bevölkerung nahm am Festakt im Festzelt rege teil und auch viele Reden wurden "geschwungen". Höhepunkt wurde aber etwas, was nur am Rande mit dem Feuerwesen zu tun hatte. Beide "Floriani-Jünger" stellten ein "Kampfteam" auf, um einen historischen Vergleich zu starten. Man hatte die tollsten "Kämpfe" parat, die Zuschauer auf der Sportplatztribüne wurden zu "Lachorgien" getrieben, das Geschehen war einfach sehenswert. Ob ein Schilanglauf mit je zehn Kameraden auf einem paar Schier oder ein Fahrradrennen, bei dem das Fahrrad beim Lenken entgegen gesetzt reagierte, es war einfach zum Brüllen. Die Besucher zeigten sich von allen zehn "Wettbewerben" begeistert, die Teams waren einfach erste Sahne und der Moderator aus Oberpolling war eine weitere Juxmaschine. Respekt und Glückwunsch zu einem etwas aus dem Rahmen gefallenen Jubiläumsvergleich. *Das war SP(R)ITZE!*

Beispiel Nr. 2: Das alljährliche **Kindergartenfest**, das vom rührigen KiGa-Team um Leiterin Anita Bamberger organisiert, seit Jahren ein Renner ist, wurde heuer noch einmal getoppt. Bereits in frühen Jah-

ren lernt man hier das Miteinander mit anderen Kindern. Dabei spielt es keine Rolle, welche Migrationshintergründe vorhanden sind. Egal ob Österreicher, Deutsche, EU-Bürger oder Kinder mit anderen Staatsbürgerschaften, die Integration passt hier



Luftballons durch einen Feuerweherschlauch zum Platzen bringen, noch ein "Bewerb" beim Feuerwehrvergleich in Freinberg.

perfekt. Sicherlich etwas ganz Besonderes beim diesjährigen "Jahresabschluss". Das "normale" Programm begeisterte bereits das zahlreiche Publikum.

Großartig und einmalig danach, eine ungarische Mutter hatte gemeinsam mit den Kindergartenkids ein Lied in ihrer Heimatsprache einstudiert. Eine Geste, die berührte, die jeden gefangen nahm und bei der man spürte, nicht Weltanschauung, Partei, Religion oder Herkunft sind entscheidend, sondern nur die Menschen zählen: Kinder als Botschafter der gelebten Normalität. Und dass dies tatsächlich so ist, wurde von einer weiteren Familie demonstriert, die wiederum ein Lied ihrer osteuropäischen Heimat präsentierte. Auch hier wurde man tief im Herzen bewegt. Miteinander kann so einfach sein ...

Wir bedanken uns für diese großartigen Eindrücke bei den beiden Feuerwehren und natürlich bei allen, die das KiGa-Fest zu einem "Sternfest" werden ließen, frei nach dem Welthit: "We are the World ...". Auch für uns vom Sportverein ist das Miteinander der Nationalitäten inzwischen ein Alltagserlebnis. Sport verbindet und integriert.

Die Wege trennen sich

Auch das ist heute Alltag im "Fußballgeschäft", Spieler und Trainer wechseln den Verein, sie trennen sich vom SVF oder sie kehren zurück zu ihren angestammten Vereinen. Es fiel den Verantwortlichen schwer, als man sich von Trainer Markus Haas trennte. Der Vorgang erfolgte zwar einvernehmlich, doch man hat sich in den Jahren der Zusammenarbeit an einander gewöhnt. Markus machte hier in Freinberg einen tollen Job, hatte aber am Ende etwas Pech massiv in den Abstiegsstrudel hineingeraten zu sein. Wir bedanken uns bei Markus und wünschen ihm viel Erfolg für seine sportliche Zukunft. Ebenso bedanken wir uns bei Toni Matzner, der unsere Reserve sichtlich nach vorne führte. Für sein Engagement ebenfalls ein herzliches "Danke". Schade auch, dass Benedikt Langenbach auf Grund eines Auswärtsstudium zumindest eine Auszeit einlegt. Daniel Kisslinger zieht es nach einer Saison zurück ins heimliche Münzkirchen, während Gabor Demjen sein Glück beim Ligakonkurrenten Raab sucht. Maxi Sageder, Goalie der U17, will es eine Saison in der höherklassigen A-Jugend des SV Vornbach wissen. Wir wünschen ihm und den Vorgenannten viel Glück privat und im Sport.

Da Sepp vom SVF



„... Österreicher, Deutscher, Ungar oder sonst wer, egal, es zählt nur der Mensch ...“

Unsere Fans sind Spitze

Wir sind stolz, dass wir sie haben. Unsere Fans. Kaum möglich, dass in den unteren Ligen treuere Anhänger, als die des SVF gibt. Egal in welcher Klasse, egal auf welchem Platz, egal wo gespielt wird, der SVF hat immer eine stattliche Anzahl von Fans dabei. Besonders auf fremden Plätzen zeigt sich das oft überdeutlich. Meist, besser gesagt fast immer, hat die Kampfmannschaft aus Freinberg mehr Zuschauer dabei, als der Gastgeber aufbieten kann. Klar müssen unsere Fans auch leiden, wenn das Spiel mal wieder nicht so läuft, wie wir uns dies alle wünschen. Nächsten Sonntag sind die Ränge trotzdem wieder gefüllt und auch beim folgenden Auswärtsspiel ist man wie selbstverständlich auf den Rängen. Zoff oder gar Angriffe auf

Alles rund um den SV Freinberg findet ihr auf unserer Homepage: svfreinberg.at

den Unparteiischen sind bei uns undenkbar. Auch das ein Markenzeichen unserer Zuschauer. Für dies alles gilt es dank zu sagen. Wir sind stolz auf unsere Anhängerschaft, gleich welchen Alters, und fühlen uns natürlich stets mit ihnen verbunden. Danke für die Treue, die Unterstützung und auch für die Geduld. Wir alle wissen, Erfolg kann man kaum kaufen, doch Verbundenheit ist in diesem Fall unbezahlbar. Die Kampfmannschaft, Trainer und Offizielle sind stolz auf ihre Fanschar und danken für die tolle Unterstützung.

Eine Karte für alle Spiele

Den SVF ständig sehen und dabei sparen? Ganz einfach, kaufen Sie sich eine Jahreskarte für alle Meisterschaftsheimspiele des Sportvereins. Der Vorteil einmal zahlen und dabei deutlich gegenüber Einzelkarten sparen. Jahreskarten gibt es bei den Heimspielen des SVF beim Platzkassier Sommergruber Walter. Sparen können Erwachsene aber auch Renter oder Pensionäre.

Nachwuchs: Jetzt Kooperationen mit zwei Nachbarvereinen



Es ist der Trend der Zeit, eigentlich schade, doch auch der SVF muss dem Geburtenrückgang Tribut zollen. Das heißt: In der neuen Saison werden wir in allen Nachwuchsmannschaften Spielgemeinschaften mit Nachbarvereinen eingehen.

Was bisher, bis auf wenige Ausnahmen, selbstverständlich war, ist nun - zumindest in nächster Zeit - vorbei: Der SVF kann seine Jugendteams nicht mehr alleine stellen.

Die Einen bezeichnen diesen Schritt als logische Konsequenz und einzige Möglichkeit, die Anderen können diesem Weg nichts abgewinnen. Fakt ist, der SV Freinberg baut auch weiter auf seinen Nachwuchs und sieht die Spielgemeinschaften als echte Chance und Alternative.

Unsere Jüngsten vereinen sich mit den Alterskameraden aus Schardenberg und werden sicherlich sowohl in der U11 wie in der U12 spielstark agieren. Das Training findet in der nun beginnenden Spielzeit in Schardenberg statt. Die Meisterschaftspartien werden abwechselnd in Freinberg und Schardenberg ausgetragen. Benjamin Scharnböck wird gemeinsam mit einem Schardenberger Kollegen als Trainer fungieren und auch die Spiele coachen.

Ebenso wird die U14 mit den Schardenbergern kooperieren. Hier wird Jugendleiter Werner Reinprecht auch weiterhin als Trainer aktiv bleiben, allerdings wieder

rum mit einem Coach aus Schardenberg. Auch hier findet das Training in Schardenberg statt, während die Spiele wieder abwechselnd in einem der beiden Spielgemeinschafts-Orte ausgetragen werden.

Die älteren Spieler unseres Meisterteams, der U17, spielen nun entweder im Reserveteam des SV Freinberg oder nutzen ihre Chance zum Sprung in unsere Kampfmannschaft. Die vier jüngeren Spieler kämpfen und trainieren hingegen mit ihren Alterskameraden aus Esternberg.

Jugendleiter Werner Reinprecht und SVF-Obmann Rudi Kasbauer stehen der neuen Situation positiv gegenüber. Das Ganze ist für beide kein Wunschtraum, doch auch sie sehen Fakten und ziehen daraus ihre Lehren.

Freinbergs Nachwuchs ist weiterhin in guten Händen, er ist auch in Zukunft die Substanz, auf welche der SVF baut. Unsere Jugend ist uns wichtig. Auch deshalb gab es eigentlich

keine echte Alternative zu diesem Schritt. Was mittlerweile in den meisten Vereinen aus kleineren Orten Alltag ist, holt nun auch unseren Freinberger Sportverein ein. Spielgemeinschaften schaffen letztlich die Basis, damit auch in Zukunft weiter

das Leder bei der Jugend rollt. Wir sollten diese neue Situation ganz einfach ruhig und positiv beobachten.



Die Spielgemeinschaften als einzige Alternative sehen SVF-Obmann Rudi Kasbauer ...



... wie auch unser Jugendleiter und Nachwuchstrainer Werner Reinprecht.

Die AH, ein Eckpfeiler im SV Freinberg

Unsere "Alten Herren" sind nach wie vor nicht nur in sportlicher Hinsicht ein markantes Markenzeichen des SVF. Fußball bis ins höhere Alter, inzwischen eine Selbstverständlichkeit. Einige der Aktiven befinden

sich mittlerweile im Alter kurz vor oder bereits jenseits der 60er-Marke. Auch der "Nachwuchs" in dieser Gruppe ist

wieder vorhanden. Die "Jungspunde" um die 40, ergänzen und verjüngen das Team. Schardinger Rudi, Haslinger Hans, Schimek Bernhard, Burgholzer Thomas und Steininger Sepp sind jetzt die Riege, die sich intensiv um das Geschehen in der AH bemühen.

Wie selbstverständlich sind die Mitglieder der "Bauchtanztruppe" bei allen Vereinsaktivitäten eingebunden und an vorderster Stelle aktiv. Aber auch bei Nachwuchscoachs, Hilfsschiedsrichtern oder sonstigen notwendigen Einsätzen ist die AH immer im Brennpunkt.

Die Spielfreudigkeit hat etwas nachgelassen, hat man früher meist weit über 20 Freundschaftsspiele pro Saison gekickt, sind es heute höchstens noch 10 Partien.



Die "Alten Herren" des SVF sind nicht nur auf dem Fußballplatz eine Wucht. Der Kochkurs (Foto oben) mit Mayer Cornelius im "Weinbeißer-Kochstudio" war ebenso in den letzten Jahren ein Hit, wie das Kegeltornier während eines AH-Trainingslagers.

Das Montagstraining, seit Jahrzehnten ein fester Bestandteil, ist immer noch gut besucht und auch die Alternative, das Nordic walking, wird mittlerweile bestens angenommen. Anschließend heißt es

"Brotzeitmachen" im Vereinsheim. Einer bringt die Jause für alle, auch das ein Uraltritus in der Freinberger AH.

Dazu kommen zahlreiche Ausflüge, oft sogar über zwei Tage, die zum AH-Programm gehören - und es ist eine Ehrensache, dass auch hier die Frauen der Aktiven eingeladen werden.

Dass die "Alten Herren" offen für alles sind, kann man am Samstag, dem **2. September** erleben. Ab 14 Uhr wird auf dem Vereinsgelände des Tennisvereins in Haibach das Racket geschwungen. Die nach dem Hochwasser bestens renovierte Anlage dient für manche zum sportlichen Ballwechsel auf dem Tennisplatz, die Anderen warten auf Top-Grillspezialitäten, die Bernauer Gerhard für die "AH'ler" und ihre "Jungfrauen" bruzzelt.

Das ganze wird aus der "Brett-Tipp-Kasse 1 aus 100" finanziert.

Der SVF ist stolz auf diese Gemeinschaft, die bereits seit über 4 Jahrzehnten ein Eckpfeiler im Vereinsleben des Sportvereins ist.

Das Ende als Neuanfang

Natürlich muss eine solche Saison, wie die eben beendete, gebührend gefeiert werden. Der Nichtabstieg in der Relegation, praktisch in der "Nachspielzeit", war der richtige Anlass, dass SVF-Obmann Rudi Kasbauer die Aktiven der Kampfmannschaft, der Reserve und der U17, die Trainer, Helferinnen und Helfer rund um den Verein zu einer kleinen "Saisonendefeier" in den Weinbeißer-Innenhof einlud. Das Büfett und auch die Getränke wurden gesponsert, das Fest war, trotz einer plötzlichen Regeneinlage, ein voller Erfolg. Obmann Kasbauer Rudi bedankte sich bei allen oben Erwähnten, blickte auf die Saison zurück und gab die Veränderungen im Kader des SVF für die neue Spielzeit bekannt. Besonders hervorgehoben wurden die Spieler der U17 und ihr Trainer Gerhard Pretzl. Sie erhielten die Meisterschaftsplaquette und wurden von Bürgermeister Anton Pretzl, Gemeindevorstandschobmann Ewald Wengler und den SVF-Ehrenobmännern Hofer und Ortanderl geehrt. Vereins-Chef Rudi Kasbauer verabschiedete und dankte mit einem kleinen Präsent den Trainern Haas Markus und Matzner Toni. Mit Grußworten von Bürgermeister Pretzl und Gemeindevorstandschobmann Wengler endete der offizielle Teil. Die gelungene Veranstaltung wurde noch lange fortgesetzt.



Bis zum Ende des Jahres gibt es noch einige interessante Termine:

- 13. 8.: **Traditioneller Frühschoppen** im Vereinsheim
- 20. 8.: **Start der 1. Klasse** in die Saison 2017/18. Der SVF spielt in St. Willibald
- 2. 9.: **AH-Grill-Party** auf der Tennis-Anlage in Haibach
- 25. 11.: **Jahresabschlussfeier**
- 17. 12.: **Weihnacht im Forsthaus**

Die „ewige“ Fußballuhr des SV Freinberg tickt weiter . . .



Mit Ende der Saison 2016/17 absolvierte die SVF-Kampfmannschaft seit dem 1. Meisterschaftsspiel im Jahre 1955 (incl. 6 Relegationssp.) exakt:

1412 Meisterschaftsspiele
553 gewonnene Spiele
293 Unentschieden
566 Niederlagen

Gesamt-Tore: 2962 : 2945

Dabeisein ist alles

Auch in der neuen Saison ist nach jedem Heimspiel die Einkehr im Klubheim fast schon ein „Muss“. Gutes aus Küche und Keller schafft die Grundlage für das Analysieren des gesehenen Matches. „Dreihaubenköchin“ Friedl Poldi und ihr Team sind bestens gerüstet.

Der Spielplan

Die 1. Klasse Nordost ist nach der erfolgreichen Relegation auch weiterhin die Heimat unserer Kampfmannschaft und somit auch von unserer Reserve. Die Liga startet am 20. August mit der Partie St. Willibald gegen den SVF. Achtung: Das Heimspiel gegen Diersbach findet am **Freitag, 1. Sep., 18 Uhr**, statt.

20.08.: St. Willibald : **SVF**
27.08.: **SVF** : Kopfung
01.09.: **SVF** : Diersbach (18 Uhr)
10.09.: St. Martin : **SVF**
17.09.: **SVF** : Eggerding
24.09.: St. Aegidi : **SVF**
01.10.: **SVF** : St. Marienkirchen
08.10.: Raab : **SVF**
15.10.: **SVF** : Lambrecht
22.10.: Neukirchen : **SVF**
29.10.: **SVF** : Rainbach
05.11.: Sigharting. : **SVF**
12.11.: **SVF** : Waizenkirchen
18.03.2018: **SVF** : St. Willibald

So sieht der Nachwuchs Fußball

Man kennt es schon seit ewigen Zeiten, der Fußball begeistert Alt und Jung. Ein Paradebeispiel ist dabei der Aufsatz eines Freinberger Drittklasslers, den wir gerne veröffentlichen. Eigentlich ein Muss, bei den Emotionen, die hier freigesetzt wurden. Wir bedanken uns ausdrücklich bei unserem Nachwuchsautor für sein Einverständnis (nach längerem Zögern) diesen Aufsatz veröffentlichen zu dürfen und freuen uns natürlich über seine Begeisterung für unseren und seinen SVF.

Eine böse Überraschung

Es war ein schöner Freitag. Der SV Freinberg hatte heute ein Fußballturnier, das war das letzte vor der Winterpause. Es war ein Heimturnier. Das Stadion war ausverkauft und es herrschte eine Bombenstimmung. Knapp 100 Leute wollten sich dieses

Spektakel nicht entgehen lassen. Freinberg hatte Anstoß. Die 1. Halbzeit war langweilig. Es gab ein Pfeifkonzert von den Rängen der Gäste-fans. Aber die 2. Halbzeit hatte es in sich. „Elfmeter für Freinberg, Tor für den SVF“, ertönte es aus dem Lautsprecher. Es war unglaublich und das in der letzten Spielminute. Schließlich gab es drei Minuten Nachspielzeit. „Schluß, aus, 3 Punkte für Freinberg!“, hieß es endlich. Am Ende des Spiels zog als böse Überraschung ein Gewitter auf. Alle Freinberger feierten den Sieg. Leider mussten wir drinnen feiern. „Ohohoho, Freinberger sind wir, schalalala!“, jubelten alle.

Nochmals Dank für dieses gelungene Beispiel, wie man Fußball in jungen Jahren erlebt und wahrnimmt, die Saat für die Zukunft ist gelegt.

Freinberg als Agententreff?

Beliebt ist er schon, unser Trimm-Dich-Pfad. Er wird gerne und viel genutzt und dient der körperlichen Ertüchtigung. So auch an einem Tag in heurigen Frühling. Das Wetter passt und so ist die Nordic-Walking-Truppe der SVF-AH mit ihren Stöcken fitnessmäßig unterwegs, schließlich muss die anschließende Jause im Vereinsheim erst richtig verdient werden.

Nur etwas ist heute anders, als an den normalen Sporttagen - und außerdem auch ungewöhnlich. Ein Auto. Ein Auto? Was bitte ist daran ungewöhnlich? Es steht etwa 100 Meter vom Beginn des Sportpfades in der Nähe vom Fußballplatz im Wald, mitten auf dem Trimm-Dich-Pfad. Das Kennzeichen lautet auf einen Grenzort zur früheren DDR.

Ist hier ein Geheimgeschehen? Sollen etwa Gefangene ausgetauscht werden? Sind „Informelle Mitarbeiter“ bzw. „Schläfer“ der Stasi geweckt worden? Oder ist gar ein Verbrechen im Edtwald passiert?

Einige sporttreibende Frauen trauen sich nicht mehr in die Nähe des Fahrzeugs. Nicht so unsere tapferen, altherwürdigen, kampfbereiten Ex-Super-Sportler. Man nähert sich, auf das Schlimmste gefasst, diesem geheimnisvollen Gefährt. Liegt dort ein Mordopfer oder gar mehrere?

Nichts zu sehen, dann vernehmen unsere Fußballer verdächtige Geräusche, die Stille ist dahin. Das Stöhnen, begleitet von Geräuschen wie bei einem Kampf, ist eindeutig. Man will eingreifen, doch das lässt man im letzten Moment sein. Der Fall ist gelöst. Ein Liebespaar vergnügt sich auf diesem ungewöhnlichen Terrain und fühlt sich scheinbar vollkommen alleine auf der Welt. Die tapferen „AH'ler“ ziehen sich leise zurück.

Einige Zeit später gibt es Motorengeräusche, das Fahrzeug setzt retour und entfernt sich. Es wurde also kein Leben geraubt, aber vielleicht eines geweckt ... Wir werden es nie erfahren.

Bleibt nur die Frage, wie kommen sie zu unserem „Trimm-Dich-Pfad“, Insiderwissen oder Fehlleitung ihres Navis oder war es am Ende ein Beitrag zum Slogan „Besser Fremdenverkehr als gar keiner ...“.

Der Fußball in Freinberg rollt wieder!

Das erste
Heimspiel
ist ein
Hammer!

SV FREINBERG: KOPFING

Vorspiel: SVF Res. : Kopfung Res.

Sonntag,
27.
August
16 Uhr

GLÜCKWUNSCH



KALENDER

Wir gratulieren!

Eigentlich ein klarer Fall. Glückwünsche in der Vereinszeitung sind nur selten topaktuell, der Eine hatte bereits vor Wochen seinen Geburtstag, der Andere feiert erst in naher Zukunft. Doch das ist für uns einerlei, der Sportverein Freinberg gratuliert seinen Jubilaren und denkt an sie, egal ob es ein „Runder“ oder ein ganz normaler Geburtstag ist.

80. GEBURTSTAG

Unserem Urgestein und Trainerlegende **Willi Dubovski** haben wir bereits in der letzten Ausgabe gratuliert, leider war der Termin falsch. Er begeht die Vollendung seines achten Lebensjahrzehnts am 13. November in Passau. Willi, unser Langzeittrainer, Spieler und SVF-Kultfigur wünschen wir nochmals nur das Beste. Wir sind froh und stolz ihn in unseren Reihen zu haben und denken oft und gerne an die „Goldenen Zeiten“ mit ihm zurück. Er hat dem SVF sehr, sehr viel gegeben.

Wir freuen uns ganz besonders unserem treuen Vereinsfreund, **Schimek Josef**, zu seinem 80er im November gratulieren zu dürfen. „Joschi“, dessen Kinder Bernhard und Christian mehr als nur sportlich aktiv im SVF waren und sind, ist uns über viele, viele Jahre ein treuer Begleiter in der Geschichte des Freinberger Sportvereins gewesen. Wir gratulieren an dieser Stelle im Namen der gesamten SVF-Familie und wünschen alles Gute.

70. GEBURTSTAG

Die nächste Gratulation geht nur wenige Meter weiter. Mitte August tritt **Ernst Diebetsberger** in den Klub der „70er“ ein. Ernst ist uns schon sehr lange verbunden. Wir danken ihm für seine Vereinstreue und denken mit Freude an einige Abende in der Historie unseres SVF, die er mit Gesang und Gitarre großartig umrahmt hat. Lieber Ernst, Glückwunsch und die besten Wünsche sendet dir schon jetzt die Sportvereins-Familie.

Im November heißt es auch für unseren Vereinsfreund im Bayerischen Haibach, **Burgholzer Alois**, die 6 als erste Zahl bei den Lebensjahren mit der 7 zu tauschen. Auch er ein Langzeit-SVF'ler, dem wir

für seine Treue zum Sportverein danken. Unsere herzlichste Gratulation und die besten Wünsche gehen auf diesem Weg ins benachbarte Passau.

Anfang November startet **Martin Stadler** ebenfalls das Abenteuer „70er Jahre“. Auch er bereits ein ewiger „SVF'ler“, der uns immer wieder von der Tribüne aus unterstützt. Sohn Markus und Schwiegersohn Blaas Konrad waren in früheren Jahren als Spieler Stützen unseres Vereins. Wir gratulieren dem ehemaligen Schwarz Müller-Prokuristen und wünschen ihm Gesundheit, Glück und alles Gute.

60. GEBURTSTAG

Hier gratulieren wir normalerweise nur Mitgliedern, die noch aktiv im Verein mitarbeiten oder sogar noch in der AH kicken.

Auch heute noch, wie in seinen besten Jahren in der Kampfmannschaft des SVF, ist **Stadler Alois** eine echte „Tormaschine“ und ein ständiger Gast beim montäglichen Training der Freinberger „Alten Herren“. Obwohl er seit vielen, vielen Jahren in Tiefenbach wohnt, ist und bleibt er ein echter „SVF'ler“. Legendär seine Tore, die er auch heute noch fast serienmäßig erzielt. Lieber Lois, dir danken wir ganz besonders für deine Treue und Verbundenheit. Wir wünschen dir zu deinem Ehrentag Ende Juli nur das Beste und für die Zukunft weiterhin viel Spaß in deinem und unserem SV Freinberg.

Erst im Dezember, also in ein paar Monaten, ist es auch für **Oberpeilsteiner Sepp** soweit, der „60er“ ist fällig. Sepp, der alle Mannschaften des SVF - von der Jugend bis zur AH - durchlief, ist auch heute noch ein aktiver Kicker. Doch auch als Hilfsschiedsrichter war er lange Jahre, auf dem Platz und an der Linie, ein Aushängeschild im SVF, ebenso als Trainer der Reserve und Co-Trainer in der Ersten. Vieles hat er im SVF miterarbeitet, auch dafür an dieser Stelle herzlichen Dank. Lieber Sepp, wir wünschen die alles Gute, Glück und Gesundheit. Einen Wunschtraum von dir wird sich sicherlich nicht mehr erfüllen, der Wunsch, dass Schalke 04 Deutscher Meister wird. Das Leben ist halt auch für einen 60-Jährigen kein Wunschkonzert ...